

Forellenteichwirtschaft

- ◆ Entwicklung hochwertiger Futtermittel zur sicheren Produktion von Forellen mit hoher Nahrungsmittelqualität (Futtermitteltests im Hinblick auf Futtermittelqualität und Fleischqualität, Entwicklung neuer Rezepturen)
- ◆ Verfahren der Wasserkonditionierung zur Sicherung guter Wasserqualität für die Fischzucht (Entgasung, Sauerstoffzufuhr, pH-Wert-Regulierung, Auswirkungen auf die Fischgesundheit)
- ◆ Verminderung der Emissionen aus Forellenteichanlagen (Entwicklung praxistauglicher Verfahren: Sedimentationsanlagen, Einrichtungen zur Filtration, Pflanzenkläranlagen)
- ◆ Effektivität und Wirtschaftlichkeit in der Fischverarbeitung und Vermarktung (Erprobung moderner Fischverarbeitungs- und Fischveredelungsgeräte)



- ◆ Einsatz produktionssteigernder und arbeitssparender Geräte sowie biotechnischer Maßnahmen (Effektivität, Arbeitsproduktivität und Wirtschaftlichkeit)



Intensive Aquakultur

- ◆ Untersuchungen zur Fischhaltung unter intensiven Produktionsbedingungen bei Berücksichtigung der Genetik, Fischgesundheit und Fischqualität
- ◆ Optimierung von Trockenmischfuttermitteln zur Verbesserung der Nährstoffverwertung und Einsparung knapper Rohstoffressourcen
- ◆ Erprobung neuer Fischarten im Hinblick auf ihre Eignung für die intensive Aquakultur
- ◆ Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit der Fischproduktion in Aquakulturanlagen unter besonderer Berücksichtigung neuer Verfahren

Dienstleistungen und Hoheitsaufgaben

- ◆ Gutachten und Stellungnahmen als Entscheidungsgrundlage für Behörden und Gerichte
- ◆ Fachliche Mitwirkung im Vollzug europäischer Fischereiförderung
- ◆ Vollzug bayerischer Fischereiförderungsprogramme
- ◆ Spezialberatung in Fischereifragen mit besonderer oder überregionaler Bedeutung
- ◆ Vollzug der Staatlichen Fischerprüfung in Bayern
- ◆ Zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf Fischwirt (Anerkennung der Ausbildungsstätten und Ausbilder, Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung, Abschluss- und Meisterprüfung – länderübergreifend)
- ◆ Fischereispezifische Prüfungen (z.B. Fischereiaufseher, Elektrofischerei)
- ◆ Weiterbildung in allen Bereichen der Gewässerbewirtschaftung
- ◆ Ausbildung im Bereich der Fischerei und Hauswirtschaft

- ◆ Mitarbeit in nationalen und internationalen Fachgremien (z.B. Bevollmächtigten-Konferenz für die Bodenseefischerei, verschiedene wissenschaftliche Beiräte)

Wissenschaftliche und technische Einrichtungen

Zum Institut mit der Zentrale in Starnberg gehören die Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt (Mittelfranken) und die Staatliche Fischbrutanstalt in Nonnenhorn (Bodensee). Die Einrichtungen für Versuche sowie für die Aus- und Fortbildung umfassen eine Forellenteichanlage, eine Karpfenteichanlage, eine Warmwasserkreislaufanlage und zwei Bruthäuser mit Aufzuchtanlagen für Jungfische. Hinzu kommen mehrere Boote und Fang-ausrüstung aller Art für den Einsatz in Flüssen und Seen.



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38
85354 Freising-Weihenstephan
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Fischerei
Weilheimer Straße 8, 82319 Starnberg
E-Mail: Fischerei@LfL.bayern.de
Tel.: 08151/2692-0
Fax: 08151/2692-170

Druck: **diedruckerei.de**, 91413 Neustadt a. d. Aisch
© 10/2013 LfL, alle Rechte vorbehalten



Institut für Fischerei

Die Binnenfischerei Bayerns umfasst die Bereiche Fluss- und Seenfischerei sowie Fischhaltung und Fischzucht.

Für die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen, aber auch künstlich angelegten Gewässer gilt der Auftrag des Fischereigesetzes zur Hege. Ihr Ziel ist die Erhaltung eines dem Gewässer angepassten, artenreichen und gesunden Fischbestandes sowie die Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften. Auf dieser Grundlage können Berufs- und Freizeitfischer die natürlichen Fischerträge abschöpfen. In der Karpfen- und Forellenteichwirtschaft sowie in speziellen Haltungssystemen werden verschiedene Fischarten für den Konsum und den Besatz von Gewässern erzeugt. Dabei ist auch der Aufzucht bedrohter Arten besonderes Augenmerk gewidmet. Bayern ist das binnenfischereilich bedeutendste Bundesland. Mehrere tausend Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe liefern etwa die Hälfte der karpfenteichwirtschaftlichen Produktion und mehr als ein Drittel der Fischmengen aus der Forellenteichwirtschaft in Deutschland. Der Ertragsanteil Bayerns an den Fängen der Berufs- und Freizeitfischer aus Flüssen und Seen beträgt rund 15 %.



Aufgaben

Die Arbeit des Instituts für Fischerei dient den Zielen:

- ◆ Natürliche Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt im aquatischen Bereich nachhaltig zu sichern und zu verbessern
- ◆ Verbraucher mit dem hochwertigen Lebensmittel Fisch zu angemessenen Preisen zu versorgen
- ◆ Leistungsfähige, heimische Unternehmen der Binnenfischerei zu stützen
- ◆ Traditionelle Fischereiausübung durch Angler als sinnvolles Naturerleben zu gewährleisten

Hierfür sind Strategien zur fischereilichen Bewirtschaftung der Gewässer und umweltfreundliche Technologien für die Fischproduktion zu entwickeln. Um die fischereiökologischen und fischereiwirtschaftlichen Ziele zu erreichen, hat das Institut die Aufgabe, Ergebnisse aus der angewandten Forschung in Ausbildung und Beratung umzusetzen.

Arbeitsschwerpunkte

In den verschiedenen Sparten der Binnenfischerei werden nachstehende Arbeitsschwerpunkte verfolgt:

Seen- und Flussfischerei

- ◆ Langzeituntersuchungen zur Bestandsentwicklung und Populationsdynamik der Renken in Voralpenseen (Alterszusammensetzung, Wachstum, Bestandsdichte, Erstellung von Bewirtschaftungskonzepten)
- ◆ Kartierung von Fischbeständen in natürlichen Gewässern (Aufbau eines Fischartenkatasters, Nachweis bedrohter Arten, Charakterisierung des Lebensraumes)
- ◆ Erarbeitung von Grundlagen zur fischereilichen Bewirtschaftung und zum Pachtwert von Gewässern (Verpachtung staatlicher Fischereirechte)
- ◆ Beurteilung der Auswirkungen fischfressender Vögel (Erhebungen zur Situation der Fischbestände, Einfluss von Kormoran und Gänsesäger)
- ◆ Erprobung spezieller Fischereitechniken (technologische und wirtschaftliche Bewertung)
- ◆ Förderung und Weiterentwicklung der Be- und Verarbeitung von Fischen (Verwertung grätenreicher Weißfische)
- ◆ Umsetzung von EU-Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, Aalschutzrichtlinie, CITES)

Karpfenteichwirtschaft

- ◆ Erzeugung von Karpfen als hochwertiges Lebensmittel (Analysen der Fischkörper, Fütterungsversuche mit verschiedenen Futtermitteln, Einfluss der Besatzdichte auf die Fischqualität)
- ◆ Sicherung der Erzeugung in der Karpfenteichwirtschaft (Verbesserung der Fortpflanzungstechnologie, Fütterungsversuche zur Aufzucht, Aufzucht von Nebenfischen wie Zander, Hecht, Schleie u.a., Medikamenteneinsatz gegen Parasiten und Krankheiten, Abwehr fischfressender Vögel)
- ◆ Umweltgerechte Erzeugung (Bilanzierung der teichwirtschaftlich bedingten Nährstoff- und Sedimentfrachten, Minderung der Belastung des Vorfluters, Aufzucht bedrohter Kleinfischarten)
- ◆ Einsatz von produktionssteigernden und arbeitsparenden Geräten (Entwicklung von Bodenbearbeitungsgeräten sowie Abfischeinrichtungen)
- ◆ Verbesserung der Vermarktung (Erstellen von Marketingkonzepten, Entwicklung von Fischbe- und Fischverarbeitungsmethoden)

